



Veranstaltungshinweis

Ober-Ramstadt/Modau, 22. Mai 2018

Jubiläumsfest „300 Jahre Kirche Modau“

Mit einem großen Gemeindefest am Sonntag, 10. Juni, feiert die Evangelische Kirchengemeinde Modau von 11 bis 18 Uhr die Einweihung der Kirche vor 300 Jahren. Prominenter Gast ist Eugen Eckert - der Stadion-Pfarrer der Commerzbank-Arena und bekannte Musiker wird die Predigt halten. Ein vielfältiges Programm schließt sich an den Gottesdienst an, der um 11 Uhr beginnt.

MODAU: Die ortsbildprägende Dorfkirche in Nieder-Modau mit dem Fachwerkgiebel und dem mit Schiefer gedeckten Turmaufbau an der Kirchstraße weist viele Besonderheiten auf. So müssen Besucher erst einmal um das Gotteshaus herum zur Ostseite gehen, um durch das gotische Portal in die Kirche zu gelangen, die in der Barockzeit erbaut wurde und im Westteil noch romanischen Ursprungs ist. Die große Linde vor dem Gebäude gibt dem Vorplatz einen einladenden Charakter. 1718 wurde die Kirche erbaut und geweiht. Den 300. „Geburtstag“ des Gotteshauses würdigt die Evangelische Kirchengemeinde Modau mit vielen Veranstaltungen. „Für das große Jubiläumsfest am 10. Juni gab und gibt es große Unterstützung von den ortsansässigen Vereinen“, freut sich Joachim Fuchs, der seit 2010 in der Kirchengemeinde Modau Pfarrer ist. In dem Stadtteil von Ober-Ramstadt konnten von der Freiwilligen Feuerwehr über die Sportclubs sowie Gesangs- und Karnevalverein bis zur IG Modau alle mobilisiert werden. Zum Beispiel für den geplanten Aufbau des Festzeltes mit Boden auf dem Gartengelände hinter dem Gemeindehaus. Joachim Fuchs ist es gelungen, Eugen Eckert, den Stadionpfarrer der Commerzbank-Arena in Frankfurt, für den Festgottesdienst zu gewinnen - kurz vor der Eröffnung der Fußball-WM in Russland. 1.000 Liedtexte hat Eckert, der mit seiner Band Habakuk bundesweit auftritt, geschrieben. Viele sind durch das neue Gesangbuch „Atem des Lebens“ auch in Modau bereits bekannt. Für weitere musikalische Beiträge im Gottesdienst sorgen die Organisten Gerald Bergauer und Finn Krug, der Gitarrist Marc Mißkampff sowie der Chor ‚Other Voices‘ und der Gesangverein Frohsinn `03. Nach dem Mittagessen um 14 Uhr startet das Nachmittagsprogramm, unter anderem mit einem Spiele-Parcour und weiteren attraktiven Angeboten, das die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Evangelischen Kindertagesstätte vorbereitet haben. Im Festzelt sprechen Dekan Arno Allmann, Bürgermeister Werner Schuchmann sowie Fabian Ruhl als Vorsitzender der IG Modau Grußworte. Weitere Programmpunkte sind die Verabschiedung der „Schulis“ aus der Kita und der Auftritt der „Murrer Schoppepetzer“. Anschließend halten Jens Klügel und Rainer Ormancin als Professor Süß und Professor Sauer einen humorvollen Vortrag zur Kirchengeschichte. Das Gemeindefest endet um 18 Uhr mit einer Andacht in der Kirche.

Es bedurfte einer langen Vorbereitungszeit, um das umfangreiche Programm im Jubiläumsjahr zu planen. Seit August 2017 tagt der Festausschuss, dem Mitglieder des Kirchenvorstands und der Foto-AG angehören. Für die Festschrift haben die Lokalhistorikerin Erna Mollik-Pastré und weitere Interessierte aus der Foto-AG viele Schriften gesichtet und die Kirchenhistorie aufgearbeitet sowie Texte für die Festschrift verfasst. Das Team der Foto-AG hat 1.500 historische und 1500 aktuelle Bilder gesichtet. Ein Faksimile der vergriffenen Kirchengeschichtsbroschüre ergänzt die Festschrift.

Die erste Jubiläumsveranstaltung im April, das „Dinner for all – der 300. Geburtstag“ mit der Kabarettistin Herta Wacker war sehr schnell ausgebucht und ein voller Erfolg. „Wir haben auch



Menschen erreicht, die nicht zu den aktiven Mitgliedern der Kirchengemeinde gehören“, so Joachim Fuchs. Er will die Impulse, die Veranstaltungen im Jahr des Kirchenjubiläums und des Reformationsjubiläum 2017 (wie das Musical „Mönsch Martin“) der Modauer Bevölkerung gegeben haben, in die Angebote der Kirchengemeinde integrieren und immer wieder besondere Projekte initiieren.

Vorgängerkirche aus dem Mittelalter

Die Kirche von Nieder-Modau liegt in der Ortsmitte innerhalb der Reste des alten Friedhofs. Die ursprüngliche romanische Kapelle aus der Mitte des 12. Jahrhunderts wurde später mit gotischen Elementen und einem gotischen Dachstuhl versehen. Bereits 1526 trat der Nieder-Modauer Pfarrer Ewald Poth zum evangelischen Glauben über. Grausame Taten, Hunger und Pest musste die Bevölkerung in der Zeit des 30jährigen Krieges erleiden. Lebten zu Beginn des Krieges noch zirka 800 Menschen im Kirchspiel, so waren es im Jahr 1650 nur noch 55 Bewohner, 24 davon in Nieder-Modau. Landgraf Georg II von Hessen-Darmstadt ließ aus vielen Teilen Europas Neusiedler anwerben – nach Nieder-Modau kamen viele Zuwanderer aus dem Vogtland. Die Kirche verfiel im 17. Jahrhundert und war baufällig. Daher wurden zunächst im Jahr 1716 Dach und Chor abgerissen und die Kirche nach Osten verlängert. Das gotische Ostportal, der Eingang zur Kirche, wurde im barocken Anbau wieder eingesetzt. Erhalten blieb die Westseite mit dem romanischen Rundbogenportal und einem – in Südhessen seltenen – Fachwerkgiebel, auf dessen Spitze ein quadratischer Dachreiter mit achtseitiger Laterne und geschweiften Haube sitzt. Die Kirche wurde 1718 fertiggestellt und geweiht. Für die Orgel, 1789 eingebaut, wurden Teile einer Orgel von 1630 aus der Kirche Wolfskehlen verwendet. Der Taufstein stammt aus dem Mittelalter.

Vikar verschwand mit Kollektenkasse nach Amerika

Das große Kirchspiel, zu dem früher neben Nieder- und Ober-Modau auch Ernsthofen, Asbach, Klein-Bieberau, Webern und Rohrbach gehörten, war eine vermögende Pfarrei. Als 1873 ein Vikar mit der Kollektenkasse und dem Depositenkasten nach Amerika verschwand, fehlten 11.650 Gulden, 3000 Florin und Wertpapiere. Deshalb konnte das neue Pfarrhaus erst zwischen 1904 und 1907 erbaut werden. Als 1912 die Genossenschaftskasse in Konkurs ging, verloren einige Modauer ihre Höfe. Dies verschärfte die angespannte Finanzlage des Kirchspiels.

Das Erdbeben von 2014 verursachte Schäden an den Kaminen des Pfarrhauses und an Decke und Turm der Kirche: Steine und Putz lösten sich. Dabei wurde auch die historische Orgel verschmutzt. Der Erlös vom Gemeindefest am 10. Juni soll genutzt werden, um die Orgel säubern und sanieren zu lassen. Zur barocken Innenausstattung der Kirche gesellt sich seit kurzem ein achteckiger Tisch, auf dem die selbst gestalteten Kerzen der angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen. Vor dem Gottesdienst zünden sie ihre Kerze an und löschen diese am Ende wieder.

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: Das Kreisfeuerwehrfest mit einem Freiluft-Gottesdienst findet am 26. August statt. Die Evangelische Kita Wiesenweg wird sich am 23. September mit einem Tag der offenen Tür präsentieren und einen Sponsorenlauf für die naturnahe Umgestaltung des Außengeländes organisieren. Die Modauer Kerb (12. - 15. Oktober) mit Umzug (das Modell der Kirche entsteht gerade) und Kerbgottesdienst stehen unter dem Motto „Kirchweih“. Es wird eine große Fotoausstellung geben. Das Festjahr endet mit einem Doppelkonzert am 4. November. Dann werden zunächst „Marc Mißkampff und Freunde“ mit Pop- und Rocksongs auftreten, danach spielen Gerlinde Fricke und Fin Krug an der Orgel klassische Werke.